



Lias epsilon (Posidonienschiefer) oberer Lias alpha 3 (Ölschiefer-Fazies) im Vorland der Schwäbischen Alp

Im Vorland der schwäbischen Alb, ungefähr entlang des Albtraufs, steht auch geschichteter bitumenhaltiger Tonmergelstein an. Gewisse Formen dieses Gesteins neigen bei Austrocknung zur Volumenvergrößerung. Dadurch sind schon große Schäden an Bauwerken entstanden.

Bekannt wurden solche bei folgenden geologischen Formationen:

1. Lias epsilon (Posidonienschiefer)
2. Oberer Lias alpha 3 ("Ölschiefer-Fazies")

Bei Gründungen auf solchen Schichten sind folgende Grundsätze zu beachten:

1. Der Baugrund darf nicht austrocknen. Bei Trocknung bilden sich Gipskristalle, die die Schiefer-schichten mit hohem Druck ($\approx 0,35 \text{ MN/m}^2$) auseinanderpressen.
2. Bei Trocknung muss der Hebung Raum gegeben werden. Zwischen der Unterkante gefährdeter Bauglieder und der Oberkante des Schiefers sind ca. 0,70 m (= bisher bekannt gewordene Hebungen) Abstand zu halten. Die schützenden Bauteile (Fundamente) müssen dann unter ständiger Last eine Bodenpressung $> 0,35 \text{ MN/m}^2$ haben.

Es wird empfohlen, sich von einem auf diesem Gebiet erfahrenen Baugrundfachmann beraten zu lassen.



Bild 1: Ausstrichgebiet des Lias epsilon im Albvorland